



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

XCIX. Markgraf Ludwig des Römers Schuldverschreibung für die
Hokemann in Frankfurt, worin er ihnen Hebungen aus Golz überläßt, vom
28. Juni 1354.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

sentibus Swartzburg, Episcopus brand., Lochen, Bredowe, Rochowe, wantzfluen, erxfluen, kökeritz, Grifko, Bombrecht, oft, Trutenberg, valko, zacharias, Jo, de Slywen, bysmark, cum ceteris. Datum Briezzen, anno LIII^o, In die sancti Johannis baptiste.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig des Römers über die Vogteien Frankfurt, Müncheberg, Fürstenwalde und Beeskow No. 31.

XCVIII. Markgraf Ludwig der Römers weist den Rath zu Straußberg an, seine Urbede der Stadt Frankfurt zu zahlen, am 28. Juni 1354.

Ludowicus romanus, dei gracia Marchio Brandenburgensis et Lusacie, Sacri romani Imperii archicamerarius, Comes palatinus Rheni et Bauarie dux, Prudentibus viris Consulibus ciuitatis Struszbergh gratiam suam et omne bonum. Cum pensionem Vestram annuam nobis dandam Prudentibus viris Consulibus ciuitatis nostre Vrankenuord, fidelissimis nostris dilectis, per Sedecim annos a data presencium continue succedentes tollendam et percipiendam deputauimus, prout alias in litteris nostris desuper confectis clarius continetur, Et cum strenuus miles Fridericus de Lochen, fidelis noster dilectus, juri suo, quod sibi in dicta Pensione competebat, renunciauit libere coram nobis, Volumus et idipsum seriosissime vobis precipimus et mandamus, ut secundum litterarum nostrarum continenciam per sedecim annos, ut premititur, predictam pensionem Vestram memoratis Consulibus in Vrankenuord debitis solucionum temporibus nostri nomine persoluatis, Ipsos Consules statim certificando vestris litteris de eadem: et quocienscumque dictam pensionem eis infra premissos annos persolueritis, Vos exnunc vel extunc de eadem quitos dicimus penitus et solutos Presencium robore litterarum, Datum Brieffen, Anno domini Millesimo Tricentesimo quinquagesimo quarto, in vigilia beatorum Petri et Pauli apostolorum.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 2, 48.

XCIX. Markgraf Ludwig des Römers Schuldverschreibung für die Hofmann in Frankfurt, worin er ihnen Hebungen aus Golz überläßt, vom 28. Juni 1354.

Wir Ludwig der Romer, von gots gnaden Marggrafe zeu Brandenburgh vnd zeu Lusitz, des heiligen Romischen Richs vberster kamerer, Phaltzgrafe bie Ryne vnd Hertzog in Beiern, Bekennen offenlich, das wir vor alle kost vnd schaden, die die bescheiden manne kune, fritze vnd Herman, geheissen Hakeman, Burger zeu vrankenuord, vnser lieben getruwen,

getragen haben mit nachryten vnd nachfenden in vnsern Hoff oder andern enden dorch der schulde willen, die wir vnd vnser lieber bruder Marggraffe Ludewig der eltere in schuldig sint vnd gelden fullen vnd ouch vor zwentzik margk silbers, die sie vns an gewande betzalet haben, denselben vnd iren erben gegeben haben vnd geben mit diesem brife zcu eynem rechten eygen die Bethe vnd den wagentienst des dorffes Goltz mit den rokhunern, die zu der bete gehören, mit allen rechten, nutzen, gnaden vnd eren, als wir die bethe vnd wagentienst mit den hunren bis her gehabt haben, fürbas ewiglich zcu haben vnd gerugetlich zcu besitzent zcu eymen rechten eygen vnd vortzighen vns ouch alle des rechten, das wir oder vnser erben oder vnser nachkommen haben gehabt oder ymmer muechten gewinnen in der vorgeschriben bete, wagentienst vnd hunren des genanten dorffes. Wolden sie ouch oder ir erben die obengeschriben gulde vnd recht vorkouffen, das sie geistlichen lüten oder werltlichen, das mügen sie wol tun vnd fullen sie ouch denselben lhen vnd vnser brife dar vber geben, wi in die allerbequemest sin. Wem sie ouch die vorgeannten gulde vnd recht befulhen in zcu vorstan an irer statt, der fall vnd mage das wol tun mit allem rechte, als sie selbir. Darzcu wollen vnd fullen wir der vorgeannten gut vnd rechticheit ir gewere sin an allerstat wu in des not tut. Wer abir, das sie dar an von ymand geirret vnd gehindert wurden, so fullen vnd wollen wir in die obengeschriben recht vnd gulde vorgüten vnd widerkoren mit andern guten, die als gut sin als die selben, dar an sie nen hinderunge heten, vnd geloben in guten truwen one allerleie argelift für vns, vnsern lieben brudere Marggrafen Otten vnd vnser erben, das wir den vorgeannten Hakemannen vnd iren erben gantz vnd stete halden wollen vnd fullen alle diese vorgeschriben sachen vnd sie nymmer dar an irren oder gehindern, des haben wir zcu eynem vrkunde vnser Ingeligil an diessen brif gehalten. Dor vber sin gewest der erwidige Here in gote Her Thiderich, Bischoff zcu Brandenburg vnd die edelen manne Grafe Gunthir, Here zcu Sprembergh vnd Grafe Gunthir von Swartzburgh, der Junge Otto went von Ileburgh, vnd die uesten lute friderich von Lochen, Petir von Breidow, Hans von Rachow, Hans von wantfleuen, Busse von Arxleuen, Laurentz Gerikke von Grifenbergh, vnser marschalk, Nickel von kokeritz, vnser Houemeister, wilhelm Schenke von Bombrecht, Betke von der Ost, Petir Trutenberger, Nielaus valke von der Liezzenitz, Zacharias von küfftein vnd Hans von Slywen, Ritter, vnd Claus Bismargk vnd ander erbor lute vil. Gegeben zcu Brieffen, nach gots gebort Dritzehen hundert iar, dar nach in dem vier vnd fünfzigesten iare, an dem abunde sente Petirs vnd sente Pauls der apostelen.

Nach dem Orig. des Stadtarchives VIII, 3, 88.